



WÜRENLOSER NACHRICHTEN

Infomagazin der Gemeinde Würenlos 3/2007



**«Do get's öpper,
wo muess zuelose»**

Schulsozialarbeit – Interviews mit 10 Persönlichkeiten aus Würenlos



Liebe Würenloserinnen, liebe Würenloser

Im letzten Quartal dieses Jahres stehen uns noch einige Höhepunkte bevor:

- Ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung am 30. Oktober 2007:
An dieser Versammlung werden wir über die Einführung der Schulsozialarbeit und die Werkreglemente befinden müssen. Leider stehen uns Erhöhungen der Beiträge und Gebühren bevor.
- Einwohnergemeindeversammlung am 10. Dezember 2007: Hauptsächlichstes Traktandum wird das Budget 2008 sein.
- Kloster Fahr: Am 6. Dezember 2007 wird der Staatsvertrag zwischen den Kantonen Zürich und Aargau und der Zusammenarbeitsvertrag zwischen den Gemeinden Unterengstringen und Würenlos und dem Kloster Fahr unterzeichnet.

Aktuell liegt mir etwas sehr am Herzen:
Unsere Jugend.

Wir stellen in letzter Zeit vermehrt unliebsame störende Aktivitäten von Jugendlichen in den Nachtstunden fest. Die Gemeindepolizei musste deswegen schon mehrmals ausrücken. Herumliegender Abfall und Schmierereien, aber auch

Diebesgut sind die Folgen dieser nächtlichen Aktivitäten. Leider ist jeweils auch ein starker Alkoholkonsum festzustellen. Die Duftnote des Rauches lässt oft darauf schliessen, dass nicht reiner Tabak geraucht wird!

Ich bitte die Eltern, die Aktivitäten und den Umgang ihrer Kinder ein bisschen mehr zu kontrollieren.

Ausdruck unserer Zeit dürfte sein, dass wir uns gezwungen sehen, die Schulsozialarbeit einzuführen. Die vorhandenen Institutionen genügen nicht mehr, die anstehenden Konflikte und Probleme zu lösen. Sie können ihre eigentlichen Aufgaben nicht mehr erfüllen. Wir können zu wenig präventiv wirken. Diese Schulsozialarbeit wird aber den Eltern ihre Pflichten nicht abnehmen, sie steht nur zur Lösung von Konflikten in schwierigen Situationen zur Verfügung und soll durch ihr niederschwelliges Wirken u.a. die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus fördern, bevor Konflikte ausufernd.

Sie helfen sehr wirkungsvoll, wenn Sie dieser Vorlage an der Einwohnergemeindeversammlung vom 30. Oktober zustimmen.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Herbst.

Hans Ulrich Reber, Gemeindeammann

Vorwort	2
Masterplan «Zentrum Würenlos»: Alle wirken mit!	4
Die Neuen in unserer Verwaltung: Willkommen!	5
Aus der Mondlandschaft wird das «Hasebrünneli»	6
Ein langer Weg: Verlegung der Mobilfunkantenne	7
Schulsozialarbeit: «Do get's öpper, wo muess zuelose»	8
Schulsozialarbeit – Interviews mit 10 Persönlichkeiten	9-13
Lecküberwachung: «Hydrant Nr. 33 meldet Leck!»	14
Kommunikationsnetz: Erhöhung Urheberrechtsgebühren	15
Mehrzweckhalle: Im Frühling 2009 voll drauf!	16
Sportplatz Ländli: Vergleichsverhandlungen stehen bevor	17
Feuerwehr – Wir brauchen Sie!	18/19
Verkehrserziehung: Veloprüfung mit Bravour bestanden	20
Wildernde Hunde – an die Leine!	21
bfu-Tipp 1: Vorsicht beim Umgang mit giftigen Chemikalien	22
bfu-Tipp 2: Bringen Sie Licht ins Dunkle – mit Lichtreflektoren	23
Agenda: Veranstaltungen des Gemeinderates 2007	24

Die Würenloser Nachrichten mit Informationen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung erscheinen viermal jährlich.



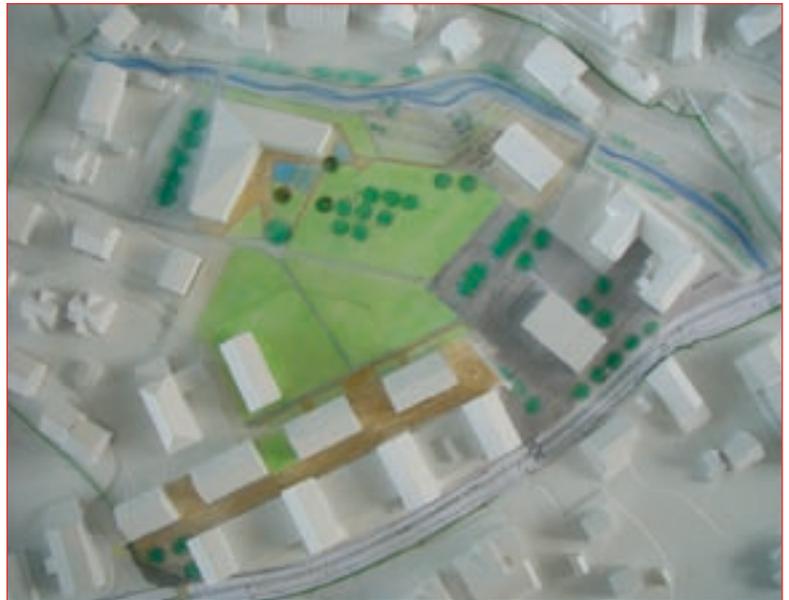
Masterplan «Zentrum Würenlos»: Alle wirken mit!

Am 14. August 2007 fand eine öffentliche Orientierungsversammlung zum Masterplan «Zentrum Würenlos» statt. Die Arbeitsgruppe erläuterte den Inhalt und die Funktion des Masterplans zur künftigen Entwicklung des Zentrumgebietes. Im Anschluss an die Veranstaltung wurde der Masterplan zusammen mit einem Formular für Verbesserungsvorschläge an alle Haushaltungen versandt.

Die öffentliche Mitwirkung für die Bevölkerung der Gemeinde Würenlos dauerte bis am 18. September 2007 und bot die Möglichkeit, sich zu den Absichten des Masterplans zu äussern. Während dieser Zeit war der Masterplan an der Marktgasse öffentlich ausgestellt und für jedermann zugänglich. Am 18. und am 29. August war die Ausstellung zudem von Fachplanern begleitet, sodass bevorzugte Themen diskutiert werden konnten. An den beiden Auskunftstagen an der Marktgasse haben je etwa 20 Personen teilgenommen. Die anwesenden Leute haben sich mit der gesamten Problematik intensiv befasst. Es entstanden wertvolle Diskussionen, welche jeweils über zwei Stunden dauerten.

Sämtliche Unterlagen zum Masterplan können weiterhin unter www.wuerenlos.ch («Aktuelles») heruntergeladen werden. Nach Abschluss des Mitwirkungsverfahrens werden nun die Anregungen und Bedenken aus der Bevölkerung, soweit möglich und sinnvoll, in den Masterplan aufgenommen. Danach wird der Masterplan «Zentrum Würenlos» vom Gemeinderat verabschiedet.

Es war zu spüren – und zum Teil wurde es explizit gefordert – dass die Anwohner während des Planungsprozesses begrüsst werden sollen. Ihre Anliegen wollen ernst genommen werden. Im gemeinsamen Gespräch können einerseits



Modellansicht des
«Zentrum Würenlos»

Verbesserungsvorschläge diskutiert werden, andererseits kann auch für Verständnis bei planerischen Begebenheiten und Zwängen geworben werden. Der Masterplan erfüllt also seine ihm zugeordnete Funktion: Wir kommen ins Gespräch miteinander. So soll es auch weiterhin sein.

Während der Mitwirkungsfrist sind 70, zum Teil sehr detaillierte Anregungen und Kritiken eingegangen. Der Inhalt beschränkte sich teilweise nicht nur auf den Inhalt des Masterplanes, sondern machte auch Aussagen zu den später folgenden Bauprojekten.

68% fanden den Masterplan gut, 16% mittelmässig, 13% schlecht und 3% äusserten keine Meinung.

Wie geht es weiter? Die Anregungen und Kritiken fliessen in den Masterplan ein. Die Arbeitsgruppe ist aktiv. Wir werden Sie wie gewohnt über den weiteren Verlauf der Arbeiten informieren.

*Hans Ulrich Reber, Gemeindeammann
Stefan Aeschi, Bauverwalter*



Aus der Mondlandschaft wird das «Hasebrünneli»

Manche Würenloserinnen und Würenloser werden sich gewundert haben, was vor kurzem zwischen der Landstrasse und dem Bifigweg gebaut wurde. Ein Streifen Kulturland wurde abhumusiert und ein Bagger gestaltete während mehreren Tagen das Feld um.

Im «Bifig» gab es bis in die 40er-Jahre des 20. Jahrhunderts ein kleines Bächlein. Anlässlich von Meliorationsarbeiten im oberen Teil des «Bifigs» wurde dieses Bächlein in eine Drainageröhre unter den Boden verlegt. Vor ein paar Jahren kam dann der Vorschlag von den angrenzenden Grundeigentümern, dieses Bächlein wieder ans Tageslicht zu bringen. Der Kanton, der grundsätzlich Eigentümer von allen Gewässern ist, liess an der Technikerschule des Bildungszentrums Unterentfelden Studien für eine Renaturierung des Bächleins erarbeiten. Die vier Projektteams lieferten alle interessante,

Ein Streifen Kulturland wurde abhumusiert und ein Bagger gestaltete während mehreren Tagen das Feld um

aber in der Ausführung sehr teure Projekte ab. So wurde die Öffnung und Gestaltung des Bächleins auf seiner gesamten Länge auf etwa 250'000.– Franken geschätzt. Diese Summe wurde angesichts des kleinen Gewässers als unverhältnismässig erachtet. Man einigte sich schliesslich auf eine Teilöffnung zwischen Bifigweg und Landstrasse. Hier bringt ein ökologisch aufgewerteter Landstreifen zwischen den intensiv genutzten Landwirtschaftsflächen der Natur und der Landschaft am meisten.

Die Ausführung gestaltete sich in der Folge unter der Leitung des Kantons wesentlich einfacher und kostengünstiger, als in den Studien vorgesehen war. Im Moment erscheint der umgestaltete Landstreifen noch als Mondlandschaft, und das kleine Bächlein fliesst zwischen kahlen Humus- und Lehm-Flanken. Dies soll sich jedoch bald ändern durch Aussaat von geeigneten Gräsern und Anpflanzung von Sträuchern.

Der Kanton hat den Namen «Hasebrünneli» für dieses Gewässer vorgeschlagen. «Hasebrünneli» ist der Flurname im Gmeumeriwald für einen Hang oberhalb des «Bifigs». Da das Wasser in diesem Bächlein zum grössten Teil aus Quellen in diesem Hang stammen dürfte, erachten wir den Namen als sinnvoll.

Im Moment fliesst das freigelegte Gewässer an seinem unteren Ende in eine Entwässerungsleitung in der Landstrasse, so wie vorher, als es noch zugedeckt war. Von dort wird es in den Lugibach geleitet. Sollten einmal die Kiesgruben südlich der Landstrasse aufgefüllt werden, könnte dieses Bächlein unter der Strasse in dieses Areal geleitet werden. Bei Kiesgrubenauffüllungen werden heute Auflagen gemacht, dass gewisse Restflächen der Natur erhalten bleiben müssen. Dort könnte das Bächlein in Zukunft eventuell einen Weiher speisen. Schön wäre es aber auch, wenn das Bächlein weiter oben ebenfalls freigelegt werden könnte. In jedem Fall ist es bereits jetzt ein Element einer Vernetzung für die Natur zwischen «Tägerhard», «Flüefeld»-Kiesgruben und «Gmeumeri».



Ein langer Weg: Verlegung der Mobilfunkantenne vom Schulareal an den Standort «Wiemel»

Die Swisscom plante 2003 einen Ausbau der bestehenden Mobilfunkantenne bei der Mehrzweckhalle, und der Gemeinderat war gezwungen, die erforderliche Baubewilligung zu erteilen, weil keine rechtlichen Möglichkeiten bestanden, diese zu verweigern. Auf Initiative besorgter Lehrkräfte und Eltern wurde aber im Zusammenhang mit dem Baugesuchsverfahren eine von über 500 Würenloserinnen und Würenlosern unterzeichnete Petition zur Verlegung der Mobilfunkantenne bei der Mehrzweckhalle an einen weniger sensiblen Ort beim Gemeinderat eingereicht. Nach intensiver Suche konnte, zusammen mit der Swisscom als Betreiberin, hinter dem Schwimmbad «Wiemel» ein neuer Standort gefunden werden. Da aber die Konzession am alten Standort noch etliche Jahre gültig ist, musste sich die Gemeinde bereit erklären, an die Zusatzkosten für die Verlegung der Antenne an den neuen Standort einen Anteil von Fr. 180'000.– zu tragen. Die Gemeindeversammlung stimmte im Dezember 2005 einem entsprechenden Kredit mit grosser Mehrheit zu.

Daraufhin projektierte die Swisscom die neue Anlage und reichte das erforderliche Baugesuch ein. Die Bauverwaltung Würenlos sowie die Abteilung für Umwelt des Departements Bau, Verkehr und Umwelt unterzogen das Baugesuch einer eingehenden Prüfung. Das Gesuch erfüllte alle Anforderungen und Vorschriften. Aufgrund dieser Sachlage erteilte der Gemeinderat dem Projekt die Baubewilligung und wies die dagegen eingegangenen Einsprachen ab. Gegen diesen Entscheid des Gemeinderates erhob ein Teil der Einsprecher – trotz der geringen Erfolgchancen – Beschwerde beim Regierungsrat des Kantons Aargau.

Die Swisscom besitzt an sich seit Juli 2005 eine rechtsgültige Baubewilligung. Damit die zweijährige Gültigkeit dieser Baubewilligung nicht verfallen würde, sah sich die Swisscom gezwungen, an der bestehenden Anlage bei der Mehrzweckhalle bereits erste Arbeiten zum Ausbau der Antenne (UHTS) vorzunehmen. Die Swisscom hat bereits angekündigt, dass sie nicht mehr allzu lange mit dem Ausbau zuwarten kann, wenn die Baubewilligung für den Standort «Wiemel» nicht bald rechtskräftig vorliegt.

Auf eindringliches Ersuchen des Gemeinderats hat der Regierungsrat nun die Beschwerde beförderlich behandelt. Sie wurde vollumfänglich abgewiesen. Dieser Entscheid könnte noch an



Der jetzige Standort der Antenne beim Schulareal

das Aargauische Verwaltungsgericht weitergezogen werden. Weil aber kaum die Chance besteht, dass die Gerichtsinstanz zu einem anderen Urteil gelangen wird, bleibt zu hoffen, dass die Beschwerdeführer den Entscheid des Regierungsrats akzeptieren. So könnte die Verlegung der Antenne – weg vom Schul- und Sportareal an den Rand der Bauzone – endlich stattfinden.

Ernst Moser, Gemeinderat



Schulsozialarbeit Würenlos: «Do get's öpper, wo muess zuelose»

In den letzten Jahren wurde Würenlos mehr und mehr auch Wohngemeinde für Menschen, welche in den ausgedehnten Industriegebieten des Limmattals arbeiten. Der gesellschaftliche Wandel birgt viele Herausforderungen in sich. Die Familien sind heutzutage den schnell wechselnden Anforderungen in der Berufs- und Lebenswelt in weitaus grösserem Mass unterworfen als in früheren Generationen. Die Auswirkungen sind immer mehr auch in der Schule zu spüren. Eine Möglichkeit, in der Schule darauf zu reagieren, ist die Schulsozialarbeit.

In der letzten Ausgabe der «Würenloser Nachrichten» haben wir bereits ausführlich über das Projekt zur Einführung der Schulsozialarbeit in Würenlos berichtet. Eine von der Schulpflege eingesetzte Arbeitsgruppe hat inzwischen das Konzept und ein Leitbild ausgearbeitet. Das Leitbild der Schulsozialarbeit Würenlos wird Mitte Oktober in alle Haushaltungen verschickt. Das ausführliche Konzept kann bei der Gemeindeganzlei gratis bestellt werden. Im Internet können unter www.wuerenlos.ch (Thema «Aktuelles») das Leitbild und das Konzept heruntergeladen werden.

Über die Einführung der Schulsozialarbeit in Würenlos wird die Gemeindeversammlung vom 30. Oktober 2007 befinden.

Wir haben zehn Persönlichkeiten der Gemeinde Würenlos nach ihrer Meinung zum Thema Schulsozialarbeit befragt und sie um eine kurze Aussage zu folgenden Fragen gebeten:

1. Warum Schulsozialarbeit in Würenlos?
2. Was ist der Gewinn der Schulsozialarbeit für Würenlos?
3. Was bedeutet Schulsozialarbeit für Sie persönlich?

Die Fotos entstanden alle in der Umgebung des Schulareals, mit Beteiligung von Schülerinnen und Schülern unserer Schule. (Aufnahmen: Christoph Hammer)

*Lukas Müller, Schulleiter
Claudia Stadelmann, Schulleiterin
Christoph Hammer, Jugend- und
Familienberatung*



Interview mit **Priska Widmer**, Mutter und Präsidentin Schulpflege Würenlos

1. Warum Schulsozialarbeit in Würenlos?

Die gesellschaftlichen Veränderungen bedingen eine professionelle Anlaufstelle auch an unserer Schule.

2. Was ist der Gewinn der Schulsozialarbeit für Würenlos?

Symptomatische Unterstützung für Eltern, Lehrpersonen, Kinder und Jugendliche, um rechtzeitiges Handeln zu ermöglichen. Zudem kann in Projektarbeiten prophylaktisch gearbeitet werden.

3. Was bedeutet Schulsozialarbeit für Sie persönlich?

Für mich bedeutet Schulsozialarbeit ein notwendiges Zusatzangebot, das – leider – künftig nicht mehr weg zu denken ist.



Interview mit **Urs Hoessly**, Vater und Lehrer, Schule Würenlos

1. Warum Schulsozialarbeit in Würenlos?

Weil es Kinder gibt, denen es helfen kann.

2. Was ist der Gewinn der Schulsozialarbeit für Würenlos?

Konflikte können früh erkannt und thematisiert werden.

3. Was bedeutet Schulsozialarbeit für Sie persönlich?

Eine Unterstützung im Sinne von vier Augen sehen mehr als zwei Augen.

Interviews zur Schulsozialarbeit in Würenlos



Interview mit **Beatrice Früh**,
Gemeinderätin Würenlos

1. Warum Schulsozialarbeit in Würenlos?

Die Schulsozialarbeit in Würenlos füllt die Lücke unserer bereits bestehenden Angebote des Sozialdienstes, insbesondere die Jugend- und Familienberatung sowie die Jugendarbeit.

2. Was ist der Gewinn der Schulsozialarbeit für Würenlos?

Würenlos erhält eine qualitativ hoch stehende Schule durch eine fachkompetente Unterstützung bei der Lösung der vielseitigen Probleme und Konflikte im Schulalltag.

3. Was bedeutet Schulsozialarbeit für Sie persönlich?

Das Wohl des Kindes wird im Schulalltag verwirklicht.

Interview mit **Hans Ulrich Reber**,
Gemeindeammann Würenlos

1. Warum Schulsozialarbeit in Würenlos?

Der Wandel unserer Zeit überfordert viele. Familien sind heute durch das hektische Berufs- und Lebensumfeld in stärkerem Mass bedrängt als früher. Der familiäre Zusammenhalt ist oftmals nicht stark genug.

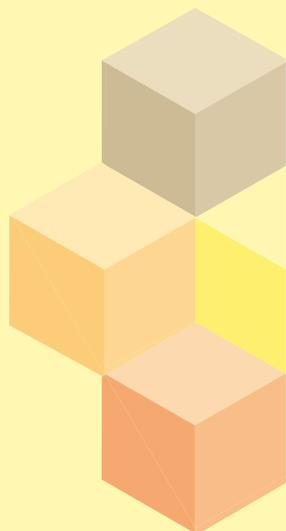
Die elektronischen Medien erlauben uns Kontakt mit der ganzen Welt. Aber mit unseren Nächsten suchen wir das Gespräch zu wenig. So können sich Probleme aufbauen. Es braucht hin und wieder einen Dritten, also einen Mediator, der unvoreingenommen bei der Lösungssuche mithilft.

2. Was ist der Gewinn der Schulsozialarbeit für Würenlos?

Konflikte können durch eine Fachperson, die den Hilfesuchenden nahe steht, früh erfasst werden, bevor sie ausufern. Die Lehrer, die Schulleitung, Jugend- und Familienberatung und der Jugendarbeiter können sich mehr ihren Kernaufgaben widmen. Die Lösungssuche und -findung erfordert die Mitarbeit aller Beteiligten und ist keineswegs alleinige Aufgabe der Schulsozialarbeit.

3. Was bedeutet Schulsozialarbeit für dich persönlich?

Die Schulsozialarbeit ist unumgänglich und ein Instrument, um die Bedrängnisse unserer Zeit auf den familiären Verband in gute Bahnen zu lenken. Schliesslich haben auch unsere Kinder wieder Kinder – sie sollen diese gestärkt, ohne persönliche Defizite aus ihrer Kindheit, erziehen können.





Interview mit **Charlotte Speck**, Mutter und Beisitzerin ELTERN MIT WIRKUNG Würenlos

1. Warum Schulsozialarbeit in Würenlos?

Es ist für uns wichtig, eine neutrale kompetente Anlaufstelle zu haben.

2. Was ist der Gewinn der Schulsozialarbeit für Würenlos?

Alle Fäden laufen bei einer Stelle koordiniert zusammen.

3. Was bedeutet Schulsozialarbeit für Sie persönlich?

Unterstützung und professionelles Vorgehen, wenn es mal nicht so rund läuft.



Interview mit **Anton Möckel**, Vater und Mitglied Sozialkommission Würenlos

1. Warum Schulsozialarbeit in Würenlos?

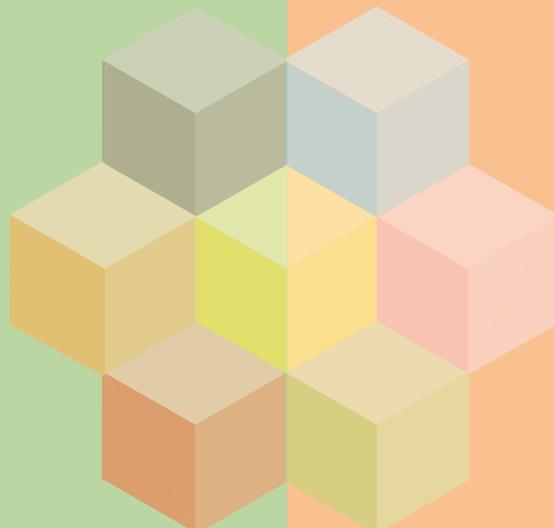
Die Familien in Würenlos sollen ein qualitativ gutes und integriertes Sozialnetz zur Verfügung haben, welches in der Schule genutzt werden kann, ohne das Sozialamt besuchen zu müssen.

2. Was ist der Gewinn der Schulsozialarbeit für Würenlos?

Die Stärke haben, Probleme anpacken zu können, dort wo sie entstehen oder wo sie zum Vorschein kommen.

3. Was bedeutet Schulsozialarbeit für Sie persönlich?

Die Stärke haben, eine Vertrauensperson in der Schule zu haben, welche einem zuhört, sich Zeit nimmt und versucht zu helfen.





Interview mit **Sämi Zogg**, Lehrer,
Schule Würenlos

1. Warum Schulsozialarbeit in Würenlos?

Warum in Würenlos gerade nicht?

2. Was ist der Gewinn der Schulsozialarbeit für Würenlos?

Schulsozialarbeit mildert die Folgen unterlassener Erziehung im Elternhaus.

3. Was bedeutet Schulsozialarbeit für Sie persönlich?

«Do get's öpper, wo muess zuelose.»



Interview mit **Verena Zehnder**, ehem. Gemein-
deammann Würenlos

1. Warum Schulsozialarbeit in Würenlos?

In der Zeit, in der von aussen so viele Eindrücke auf Kinder einwirken, sind Familien stark gefordert und oft auch überfordert.

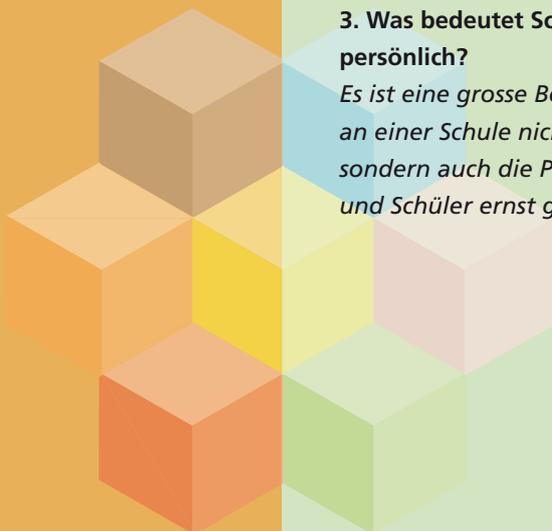
Es ist gut, wenn sich da Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern, Lehrerinnen und Lehrer an eine kompetente Fachperson wenden können.

2. Was ist der Gewinn der Schulsozialarbeit für Würenlos?

Prävention, aber auch frühzeitiges Eingreifen und Abklären kann in den meisten Fällen spätere grössere Probleme abwenden.

3. Was bedeutet Schulsozialarbeit für Sie persönlich?

Es ist eine grosse Beruhigung zu wissen, dass an einer Schule nicht nur ausgebildet wird, sondern auch die Probleme der Schülerinnen und Schüler ernst genommen werden.





Interview mit **Daniela Schori**, Kindergärtnerin, Kindergarten Würenlos

1. Warum Schulsozialarbeit in Würenlos?

Weil es immer mehr und komplexere Probleme gibt, die angegangen werden müssen sowie nur schwer ohne Fachperson zu lösen sind.

2. Was ist der Gewinn der Schulsozialarbeit für Würenlos?

Entspanntere Situationen rund um den Schulalltag, Probleme könnten früher behandelt werden.

3. Was bedeutet Schulsozialarbeit für Sie persönlich?

Ich bin gespannt, welchen Nutzen meine Schulstufe (Kindergarten) von der Schulsozialarbeit haben wird. Über alle Stufen hinweg betrachtet, finde ich es eine grosse Bereicherung, die sicher rege benutzt wird.



Interview mit **Daniel Huggler**, Gemeindeführer Würenlos

1. Warum Schulsozialarbeit in Würenlos?

Damit Würenlos über ein gut ausgebautes soziales Netz verfügt, das den Zeichen der Zeit gerecht wird und unserer heutigen Gesellschaft entspricht.

2. Was ist der Gewinn der Schulsozialarbeit für Würenlos?

Kinder, Jugendliche erhalten eine unabhängige Vertrauensperson, die sich um ihre persönlichen Probleme kümmert, Lehrkräfte werden entlastet und Eltern finden eine Anlaufstelle.

3. Was bedeutet Schulsozialarbeit für Sie persönlich?

Ich betrachte es als Zufluchtsort für Schülerinnen und Schüler – hier dürfen sie ihre Sorgen und Nöte loswerden, hier müssen sie sich aber auch den Problemen stellen. Es ist zudem ein wichtiges unterstützendes Bindeglied zwischen Schule, Eltern, Behörden und Beratungsstellen.



«Hydrant Nr. 33 meldet Leck!»

Wenn Brunnenmeister Felix Zürcher von den Technischen Betrieben Würenlos morgens mit der Mitteilung «Hydrant 33 meldet Leck» am Bildschirm begrüsst wird, hat sein wichtigster Mitarbeiter wieder einmal zuverlässige Arbeit geleistet.

Seit anfangs Juli 2007 ist das Lecküberwachungssystem LORNO in Betrieb. Dank den bei den Hydranten installierten Hydrophonen wird das Leitungsnetz der Wasserversorgung Würenlos dauernd auf Leckagen überwacht. Gleichzeitig wird auch der Zustand der einzelnen Hydranten kontrolliert. Wasserbezüge ab Hydranten oder nicht korrekt entleerte Hydranten werden mit dem System LORNO ebenfalls erkannt.



Ablauf der automatischen Leckmeldung:

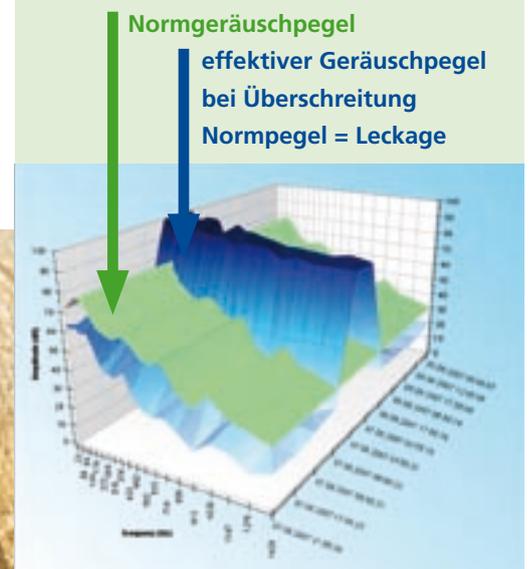
1. Mitteilung am Bildschirm

Adresse: Hydrant 33,
Altwiesenstrasse 37

Kategorie: Hochfrequentes Leck

2. Genaue Fehleranalyse dank Spektralbild

Geräuschpegel dB in Abhängigkeit der Frequenz Hz



3. Defekte Wasserleitung gefunden und repariert

Seit der Inbetriebnahme des LORNO konnten bereits fünf defekte Wasserleitungen gefunden und repariert werden.

Für weitere Auskünfte und Informationen stehen Ihnen die Mitarbeiter/innen der Technischen Betriebe Würenlos gerne zur Verfügung: Tel. 056 436 87 60.

*Richard Weber, Betriebsleiter
Technische Betriebe Würenlos*





Kommunikationsnetz Würenlos: Erhöhung der Urheberrechtsgebühren

Die Gemeinde Würenlos ist Eigentümerin eines eigenen Kommunikationsnetzes (KNW), welches für die Verbreitung der Radio- und TV-Signale sowie für den Internet-Zugang im Gemeindegebiet von Würenlos genutzt werden kann. Die Verantwortung für die technische und administrative Führung des KNW obliegt den Technischen Betrieben Würenlos.

Neben den monatlichen Benützungsgebühren für den Betrieb und Unterhalt des KNW sind die Technischen Betriebe Würenlos, als Kabelnetzbetreiber, gesetzlich verpflichtet, pro Kunde eine Urheberrechtsgebühr einzufordern.

Die monatlichen Kosten für den Empfang der Radio- und TV-Signale betragen zurzeit:

Benützungsgebühr	Fr.	13.60
Urheberrechtsgebühr	Fr.	1.90
Total	Fr.	15.50

Die Kosten der Urheberrechtsgebühren werden 1:1 durch den Verband «Swisscable» den Technischen Betrieben in Rechnung gestellt.

Anpassung Urheberrechtsgebühr

Per 1. Januar 2007 wurde die Urheberrechtsgebühr durch die Vereinigung der Schweizerischen Urheberrechtsgesellschaften neu auf Fr. 2.08 pro Kunde und Monat festgelegt. Gemäss Reglement des Kommunikationsnetzes werden gesetzlich vorgegebene Gebühren und Abgaben (Urheberrechtsgebühr) direkt an die Kunden weiterverrechnet.

Der Gemeinderat hat daher an der Sitzung vom 27. August 2007 beschlossen:

- Eine rückwirkende Erhöhung der Urheberrechtsgebühr per 1. Januar 2007 erfolgt nicht.
- Die Urheberrechtsgebühr wird ab 1. Oktober 2007 mit Fr. 2.10 pro Kunde und Monat in Rechnung gestellt.

Wir danken für Ihr Verständnis. Für weitere Auskünfte und Informationen stehen Ihnen die MitarbeiterInnen der Technischen Betriebe Würenlos gerne zur Verfügung: Tel 056 436 87 60.

*Richard Weber, Betriebsleiter
Technische Betriebe Würenlos*

Mehrzweckhalle: Im Frühling 2009 voll drauf!

Im offenen Submissionsverfahren (gemäss WTO/GATT-Übereinkommen) gingen fünf Bewerbungen für die Generalplanerleistungen (Ausführungsplanung, Ausführung) ein. Aufgrund der Vergabekriterien wurde der Auftrag Mitte August an die Langenegger Architekten AG, Muri, vergeben.



Seit Mitte September 2005 bis Frühjahr 2008 werden die Ausführungs- und Detailpläne erstellt. Im März 2008 wird mit dem Bau begonnen. Die Bauzeit beträgt ungefähr 12 Monate, sodass die erweiterte Halle im April 2009 wieder vollumfänglich genutzt werden kann. In welcher Form die bestehende Doppelhalle während der Bauzeit genutzt werden kann, wird gegen Ende dieses Jahres definitiv feststehen, wenn ein verbindliches detailliertes Bauprogramm vorliegt. Die Baukommission wird bestrebt sein, die bestehende Halle während der Bauzeit möglichst zur Benützung zur Verfügung zu stellen, sofern die Sicherheit gewährleistet ist und die zu treffenden Massnahmen nicht unverhältnismässig den Bauprozess belasten. Sollte sich herausstellen, dass die Überschneidungen dieser beiden sehr unterschiedli-

chen Anforderungen zu gross sind und ein reibungsloses Nebeneinander nicht zu gewährleisten ist, behält sich die Baukommission vor, die Halle zum Schutze aller Beteiligten auch über den Winter für den Betrieb zu sperren. Wie das Fairplay im Sport, geht auch auf dem Bau die Sicherheit vor.

Stefan Aeschi, Bauverwalter

Sportplatz Ländli: Vergleichsverhandlungen stehen bevor



Das Bundesgericht hat mit Urteil vom 17. Juli 2007 die Beschwerde des Gemeinderates gegen das Urteil des Aargauischen Verwaltungsgerichtes insoweit gutgeheissen, als das Verwaltungsgericht das Projekt nochmals beurteilen muss. Die Beschwerde der Nachbarn wurde abgewiesen.

Das Bundesgericht machte dabei in der Begründung klar, dass das Aargauische Verwaltungsgericht die Sportplatzbenützung im aufgehobenen Entscheid zu stark eingeschränkt hat. In der zweiten Oktober-Hälfte finden nun auf Vorschlag des Verwaltungsgerichts zwischen den Beschwerde führenden Anwohnern und dem Gemeinderat Vergleichsverhandlungen statt.

Hans Ulrich Reber, Gemeindeammann

**Wir wünschen
Ihnen einen
kunterbunten
Herbst!**

Feuerwehr – Wir brauchen Sie!



Jeden Tag hören wir in den Nachrichten oder lesen in der Zeitung von Bränden, Naturkatastrophen, wie Überschwemmungen, Erdbeben und und und... Die Liste liesse sich beliebig verlängern. Damit wir in solchen Notfällen gerüstet sind, versehen 66 Angehörige ihren Dienst in der Feuerwehr Würenlos. Tag für Tag, während 24 Stunden, sind sie bereit, bei einem Notfall unverzüglich auszurücken. Die Feuerwehr Würenlos ist neuzeitlich und zweckmässig ausgerüstet. Die Leute sind in den verschiedensten Fachrichtungen ausgebildet. Dadurch ist gewährleistet, dass in einem Ernstfall richtig und effizient gehandelt wird.

Daneben ist die Feuerwehr auch ein kameradschaftlicher, vereins- und parteiübergreifender Kreis, in dem jeder geschätzt und integriert ist.

Leider wird es immer schwieriger, Leute für den Dienst am Mitmenschen, für die Sicherheit der Bevölkerung, für die Arbeit der Feuerwehr zu begeistern. Das riesige Freizeitangebot und der Druck am Arbeitsplatz schrecken viele Mitbewohner ab, sich in der Feuerwehr zu engagieren. Dabei wäre es aber wichtig, unsere Arbeit auf möglichst viele Schultern zu verteilen und unser Korps auf die geforderten 75 Feuerwehrangehörigen zu erhöhen.

Auf der Stufe eines einfachen Angehörigen der Feuerwehr werden pro Jahr sieben Übungen durchgeführt. Im Jahr 2006 hatten wir 36 Ernstfall-Einsätze, dabei wurde aber nur in 4 Fällen die ganze Feuerwehr aufgeboden.

Möchten Sie mithelfen, sich noch genauer informieren? Dann melden Sie sich bei unserem Feuerwehrkommandanten. Wir brauchen Sie!

Markus Vogt, Kommandant

Dorfstrasse 4

Tel. G 056 424 04 44

fwkdo.wuerenlos@bluewin.ch



Mehr Informationen im Internet unter www.fw-wuerenlos.ch

Die Gemeindepolizei Würenlos führte am Dienstag, 19. Juni 2007, bei schönem Wetter die Veloprüfung für die Kinder der 5. Klasse durch. Insgesamt nahmen 61 Schülerinnen und Schüler an der Prüfung teil. Bevor die Kinder auf die

Startnummer, wurden die Kinder einzeln auf die Strecke entlassen. Die Prüfungsstrecke auf den Strassen durch Würenlos wurde bravourös abgestrampelt.

Verkehrserziehung: Veloprüfung mit Bravour bestanden

Strecke durften, wurden die Velos durch die Polizei kontrolliert. Sämtliche Fahrräder waren in einem sehr guten Zustand. Dies lässt den Schluss zu, dass dem Unterhalt der Velos auch die nötige Beachtung geschenkt wird. Ausgerüstet mit einem Velohelm und einer Leuchtweste, inkl.

Die Veloprüfung besteht jedoch nicht nur aus einem praktischen Teil. Im Vorfeld mussten die Schüler auch einen theoretischen Test mit insgesamt 25 Fragen zu Signalen, Vortritt und Verkehrssituationen beantworten. Erfreulicherweise haben alle Schülerinnen und Schüler den theoretischen sowie den praktischen Teil der Veloprüfung bestanden.

Die Prüfung verlief zur Freude aller Beteiligten unfallfrei. Den Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle nochmals für ihren wertvollen Einsatz an der diesjährigen Veloprüfung gedankt.

*Wm Peter Loosli, Verkehrsinstruktion
Gemeindepolizei Würenlos*



Resultate der Prüfung und die entsprechenden Preise, welche abgegeben wurden:

0 Fehler	8 Kinder	Schwimmbad Abo und ein Lampenset Vorder-/Rücklicht
1 – 3 Fehler	29 Kinder	Schwimmbad Abo und ein Rücklicht
4 – 6 Fehler	15 Kinder	Rücklicht
7 – 9 Fehler	9 Kinder	Rücklicht

Wildernde Hunde – an die Leine!

In diesem Jahr traten wieder vermehrt Probleme mit Hunden auf, die Rehe jagten. In einigen Fällen kamen dadurch auch Rehe zu Tode. Im «Hasel», im «Bifig» und auch im «Tägerhard» wurden jagende Hunde beobachtet. Wir möchten wieder einmal alle Hundebesitzer aufrufen: Halten Sie Ihren Hund beim Spazierengehen im Feld und vor allem im Wald unter Kontrolle! Im Wald sollten Hunde generell angeleint sein. Auch im Feld, in der Nähe von Waldrändern und in den Dämmerungszeiten sollten Hunde an die Leine genommen werden.

Viele Leute sind sich nicht bewusst, dass in den Wäldern und Feldern von Würenlos rund 80 Rehe leben. Diese halten sich meistens in kleinen Gruppen von zwei bis vier Tieren auf. Jede Gruppe belegt ein kleines Revier, irgendwo im Wald, das in der Regel nicht verlassen wird. Einige Gruppen leben auch in Mais- oder Getreidefeldern. Die Tiere verstecken sich tagsüber in einem Dickicht oder eben in einem Getreidefeld. Sie halten sich oft unbemerkt wenige Meter von einem Flur- oder Waldweg entfernt auf. Sie flüchten erst, wenn man ihnen zu nahe kommt. Wir hatten schon einmal ein Reh, das sich auf unserem Grundstück am Bifigweg hinter unserem grossen Komposthaufen im hohen Gras aufgehalten hat. Wenn wir unseren Kompostkessel dort geleert haben, ist es dann jeweils zum Waldrand hochgerannt, um dann etwas später wieder an denselben Platz zurückzukehren. Stöbert ein Hund unbeaufsichtigt in einem Dickicht oder in einem Getreidefeld herum, kann es daher leicht zu einer unerwarteten Begegnung mit einem Reh kommen, die böse enden kann.

Generell kommen Rehe während der Dämmerung morgens und abends (und natürlich nachts) aus ihrem Versteck hervor, um Futter zu suchen. Die Dämmerungszeit ist daher besonders anfällig für Begegnungen zwischen Hunden und Rehen. Bei schlechtem Wetter können Rehe manchmal auch tagsüber bei der Futtersuche beobachtet werden.

Wir wissen, dass es viele Hundehalter mit sehr

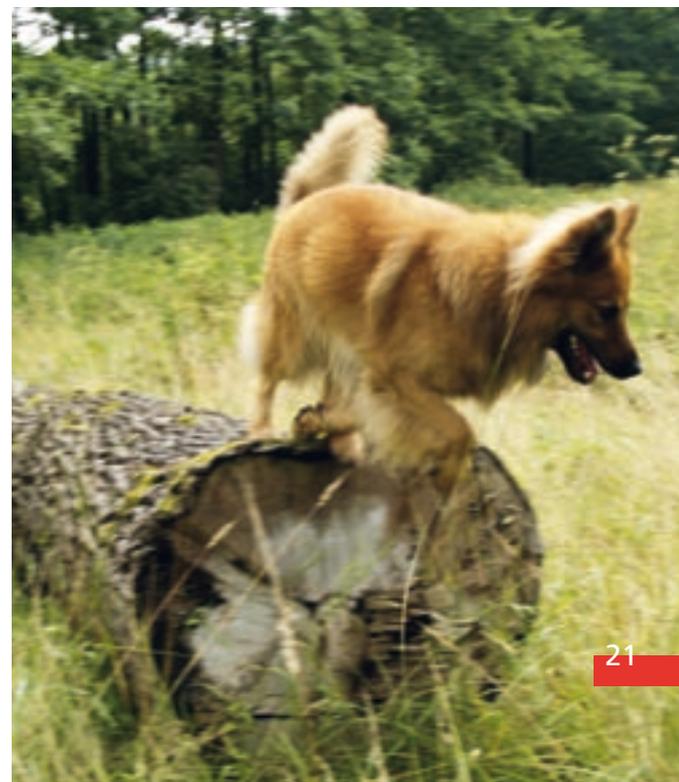
gut erzogenen Hunden gibt. Aber auch bei solchen erwacht der Jagdinstinkt, wenn ihnen ein Reh unerwartet vor die Nase kommt. Wenn Sie Ihren Hund aber nicht oder noch nicht so gut im Griff haben, sollten Sie umso vorsichtiger sein und ihn in kritischen Arealen an die Leine nehmen. Sollte Ihr Hund einmal ein Reh reissen, dürfte dies ein Erlebnis sein, das Sie nicht so leicht vergessen werden. Die Laute, die ein von einem Hund gepacktes Reh von sich gibt, gehen durch Mark und Bein. Ich kenne Leute, die durch ein solches Erlebnis einen grossen Schock erlitten und seither keinen Hund mehr halten.

Wildernde Hunde töten ein Reh nicht unbedingt in jedem Fall. Ein gebissenes Reh wird aber in der Regel nach Tagen oder Wochen irgendwo jämmerlich zugrunde gehen.

Wir bitten daher alle Hundehalter, beim Spazierengehen mit ihrem Hund die nötige Vorsicht walten zu lassen. Lassen Sie Ihren Hund nie unbeaufsichtigt herumstreunen. Auch wenn Ihr Hund das Wild nur verfolgt und nicht erwischt, reicht dies allemal zu einer Verzeigung beim Bezirksamt. Treffen Sie deshalb beim Spaziergang mit Ihrem Vierbeiner die nötigen Vorsichtsmassnahmen und Sie ersparen sich damit unliebsame Überraschungen.

Werden streunende oder jagende Hunde von Drittpersonen festgestellt, nimmt die Gemeindepolizei (Telefon 056 436 87 17) Meldungen entgegen.

Johannes Gabi, Vizeammann



Vorsicht beim Umgang mit giftigen Chemikalien!



Im Haushalt vorhandene Chemikalien und Gifte können töten. Vergiftungen kosten in der Schweiz jährlich rund 30 Menschen das Leben. Im Schnitt 4400 müssen wegen Vergiftungen ärztlich behandelt werden. In über 90 Prozent der Fälle sind Kinder betroffen. Viele dieser Unfälle könnten vermieden werden. Die Tipps der bfu für einen sicheren Umgang mit Giftstoffen im Haushalt:

- Gifte und Chemikalien möglichst durch biologische oder zumindest giftklassefreie Produkte ersetzen: Das senkt das Unfallrisiko und schont die Umwelt.
- Giftige Produkte wegschliessen und für Kinder unerreichbar aufbewahren. Dazu gehören: Medikamente, Zigaretten, Kosmetika (z.B. Nagellack), Gartenchemikalien wie Dünger oder Pestizide, Lampenöl und Anzündhilfen, Putzmittel, Farben, Lösungsmittel und Klebstoffe.
- Bei Medikamenten immer auf das Verfalldatum achten.
- Bei der Verwendung von giftigen Chemikalien immer die Gebrauchsanweisung befolgen und auf Warnaufschriften achten.
- Giftige Substanzen gehören weder in den Haushaltsabfall noch in die Kanalisation oder ins Grundwasser. Entsorgungshinweise beachten und möglichst nichts verschütten.
- Beim Umgang mit potentiell gefährlichen Produkten entsprechende Schutzmassnahmen ergreifen:
 Versprühen von Gartenchemikalien: Handschuhe, Staubmaske und Kopfbedeckung tragen.
Ätzende Substanzen: lösungsmittelbeständige Handschuhe und Schutzbrille tragen.
Lösungsmittel: Achtung Explosionsgefahr! Nur in gut belüfteten Räumen verwenden,



nicht rauchen, lösungsmittelbeständige Handschuhe und Schutzbrille tragen.

Wenn trotzdem etwas passiert:

- Ist das Opfer bewusstlos: In Seitenlage bringen und sofort den Sanitätsnotruf 144 wählen.
- Bei Vergiftungen: Sofort die Hotline des Tox-Zentrums 145 anrufen.
- Bei Verätzungen: Nackte Haut 15 Minuten lang kräftig mit Wasser abspülen und Trockenverband anlegen. Geöffnete Augen mit mässigem Wasserstrahl 15 Minuten lang von der Nasenseite her spülen und Trockenverband anlegen. Danach unbedingt einen Arzt aufsuchen.

bfu-Informationsbroschüre
 «Gifte im Griff»: http://shop.bfu.ch/pdf/174_42.pdf
 Schweizerisches
 Toxikologisches Informationszentrum TOX: www.toxi.ch

Bringen Sie Licht ins Dunkle – mit Lichtreflektoren!



Fussgängern wird empfohlen, helle Kleidung zu tragen und sich mit Sohlenblitzen, Armbinden oder anderen lichtreflektierenden Accessoires auszurüsten. Für Jogger existieren Stirnbänder und Westen mit retroreflektierendem Material. Velofahrern wird geraten, ihre Räder zusätzlich zur Standardbeleuchtung vorne und hinten mit Rückstrahlern auszustatten.

Wer den Nutzen lichtreflektierender Materialien bezweifelt, den überzeugen vielleicht diese Fakten: Dunkel gekleidet ist man bei schlechten Sichtverhältnissen nur bis zu einer Distanz von 25 m erkennbar. In heller Kleidung immerhin bis 40 m. Wer hingegen mit lichtreflektierenden Accessoires ausgerüstet ist, wird bereits aus 140 m Entfernung wahrgenommen und verschafft motorisierten Verkehrsteilnehmern entsprechend mehr Zeit, um zu bremsen – und einen Unfall zu vermeiden.

Nachts ist das Unfallrisiko für Fussgänger und Velofahrer dreimal höher als tagsüber. Dieses Risiko kann sich bei schlechter Witterung bis verzehnfachen. Die bfu rät deshalb jedem, der bei schlechten Sichtverhältnissen unterwegs ist: Machen Sie sich gut sichtbar! Besonders jetzt, da die Tage wieder kürzer und trüber werden.

Das bfu-Informationsblatt
«Sicherheit durch Sichtbarkeit»: http://shop.bfu.ch/pdf/40_42.pdf
www.bfu.ch



Veranstaltungen des Gemeinderates 2007

Interparteiliche Versammlung	18.10.2007
Ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung	30.10.2007
Interparteiliche Versammlung	28.11.2007
Einwohnergemeindeversammlung	10.12.2007
Ortsbürgergemeindeversammlung	12.12.2007
Neujahrsapéro	1.1.2008

Besuchen Sie uns im Internet:
www.wuerenlos.ch

Gemeinde Würenlos
Gemeindehaus
Schulstrasse 26, 5436 Würenlos
Telefon 056 436 87 87
info@wuerenlos.ch

